

Ressort: Politik

Maas bereitet Bestrafung von bestimmten Freiern vor

Berlin, 08.05.2015, 16:00 Uhr

GDN - Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) plant strafrechtliche Konsequenzen für Freier, die Dienste von Zwangsprostituierten in Anspruch nehmen. Eine erste Regelungsskizze seines Ministeriums für die Reform sieht nach Informationen des "Spiegel" eine Vorschrift mit der Überschrift "Schwere Ausbeutung" vor.

Danach würden Männern, die Sex mit einer Prostituierten kaufen, obwohl sie "Kenntnis" von deren Zwangslage haben, Freiheitsstrafen von bis zu drei Jahren oder Geldstrafen drohen. Als Beispiele für solche Zwangslagen von Frauen nennt das Konzept des Ministeriums beispielsweise eine "Schuld knechtschaft", also die finanzielle Ausbeutung der Opfer durch ihre Zuhälter. Union und SPD haben das Vorhaben im Koalitionsvertrag vereinbart. Dennoch gibt es unter Innenpolitikern Zweifel, ob die Bestrafung von Freiern effektiv gegen Menschenhandel wirkt. "Ich bezweifle, dass eine große Zahl der Freier von Zwangsprostituierten tatsächlich verurteilt wird", sagte der CSU-Abgeordnete Hans-Peter Uhl dem Magazin. "Entscheidend ist aber, dass Freier ihre Augen nicht mehr vor der Lage der Frauen verschließen könnten. Sie müssten zu ihrem eigenen Schutz darüber nachdenken."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-54257/maas-bereitet-bestrafung-von-bestimmten-freiern-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619